



Tarif- und Besoldungsrunde 2017

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die Tarif- und Besoldungsrunde 2017 steht an. Um mit der Arbeitgeberseite Anfang nächsten Jahres in Verhandlungen treten zu können, haben die DGB-Gewerkschaften ver.di, GEW, GdP und die IG BAU die zum 31. 12. 2016 auslaufenden Entgelttabellen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Hessen (TV-H) gekündigt. Am 14. 12. 2016 wird die Bundestarifkommission der DGB-Gewerkschaften nach gemeinsamer Abstimmung die gewerkschaftlichen Forderungen der Arbeitgeberseite der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) zukommen lassen. Nachdem diese Forderungen feststehen wird die Verhandlungskommission der Gewerkschaften in Hessen sie auch an die hessische Arbeitgeberseite stellen. Dazu wurde bereits ein erstes Treffen am 19. 12. 2016 mit dem Land Hessen im Innenministerium vereinbart. Wie euch ja bekannt ist, ist Hessen immer noch das einzige Bundesland, das der TdL nicht angehört. Deshalb müssen wir in Hessen separat verhandeln. Da es aber weiterhin unser gewerkschaftliches Ziel ist, der TdL wieder beizutreten, werden wir die Forderungen der Bundestarifkommission auch für Hessen übernehmen. Dies dient auch dem Zweck, keine zu großen Unterschiede, insbesondere beim Tabellenentgelt, zuzulassen, da dies mögliche zukünftige Beitrittsverhandlungen mit der TdL erschweren würde. Der Auftakt der Tarifverhandlungen der Länder (TV-L) wird zur Zeit noch abgestimmt. Der 1. Verhandlungstermin wird aber ab Mitte Januar 2017 stattfinden. Die 2. Verhandlungsrunde zum TV-L wird am 30./31. 1. 2017 und die 3. Verhandlungsrunde (mögliche Abschlussrunde am 16./17. 2. 2017 in Potsdam stattfinden. Gemeinsam mit der hessischen Arbeitgeberseite wurden unsere Abschlussverhandlungen zum TV-H für den 2. und 3. 3. 2017 in Dietzenbach vereinbart.

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute sehen in ihrem alljährlichen Herbstgutachten eine positive Entwicklung sowohl auf dem Arbeitsmarkt, als auch in der weiter wachsenden Wirtschaft. Zudem wird wie bereits in den vergangenen Jahren mit Milliarden Euro an Steuer Mehreinnahmen gerechnet. Aus diesen Gründen und um auch die Binnenwirtschaft zu stärken, wird es nach meiner Einschätzung eine Forderung der Gewerkschaften nach kräftigen Gehaltssteigerungen geben müssen.

Denn auch alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes sollten am wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes teilhaben. Auch werden wir der hessischen Arbeitgeberseite klar darstellen, dass sie Abstand von ihrer im Koalitionsvertrag unsinnigen 1%-Regelung im Beamtenbereich nimmt und das dann ausgehandelte Tarifergebnis auf die Beamtinnen und Beamten zeit- und inhaltsgleich überträgt, wie dies in den übrigen Bundesländern in der Vergangenheit erfolgt ist.

Einen Erfolg konnten wir bereits im Vorfeld der Tarifrunde erzielen. Im Bereich der Wachpolizei verzichtet das Land Hessen nun auf die Einrede der Verjährung bei den Klageverfahren zur Eingruppierungsforderung nach Entgeltgruppe 9. Diese Forderung der GdP wurde an den hessi-



Heinz Schiskowsky

schen Innenminister Peter Beuth gestellt, denn mögliche Ansprüche aus den Verfahren für das Jahr 2013 wären ansonsten mit Ablauf des Jahres 2016 verfallen. Dies wurde in einem Schreiben der GdP Hessen bereits allen GdP-Mitgliedern der Wachpolizei mitgeteilt. Dies ist einzig und allein ein Erfolg der GdP Hessen.

Wir wünschen euch und euren Lieben ein schönes Weihnachtsfest und kommt gesund ins Jahr 2017.

Heinz Schiskowsky

„DIE GdP. EINE FÜR ALLE.“

Gewerkschaft der Polizei



Einladung zur Fachveranstaltung „Distanz-Elektro-Impuls-Gerät – DEIG“

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Gewerkschaft der Polizei befasst sich seit einiger Zeit intensiv mit dem Thema „Distanz-Elektro-Impuls-Gerät – DEIG“ (umgangssprachlich TASER genannt, was aber ein Herstellername ist). Immer mehr Kolleginnen und Kollegen wenden sich an die GdP und fordern eine Ausstattung der hessischen Polizei über die Spezialeinheiten hinaus.



Entsprechende DEIG werden in 15 europäischen Ländern bereits im Streifendienst eingesetzt. In Bayern wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, um die Verwendung des TASER für den WSD zu prüfen. Der Hauptpersonalrat der Polizei hat in Rheinland-Pfalz das Innenministerium gebeten, eine Neubewertung vorzunehmen und eine breitere Zulassung zu prüfen.

Am Donnerstag, dem 19. Januar 2017, führt die GdP Hessen im Dorint-Hotel in Wiesbaden eine Fach- und Informationsveranstaltung zu diesem Thema durch, zu der ich euch sehr herzlich einlade. Wir wollen mit Experten die relevanten rechtlichen, medizinischen und polizeitaktischen Aspekte intensiv erörtern und diskutieren.

- Landesvorsitzender Andreas Grün: Einführung – Inputreferat
- Landespolizeipräsident Udo Münch: Begrüßung
- PR Jürgen Sohnemann, Leiter Einsatztraining, Polizeiakademie Hessen
- POR Björn Neureuter, Leiter Polizeiinspektion Andernach, Vorsitzender BFA Schutzpolizei der GdP
- PD Markus Hans, Leiter Polizeitechnisches Institut der DHPOL
- Sascha Braun, Jurist des GdP-Bundesvorstandes
- LPD a. D. Martin Textor, ehemaliger Leiter SEK Berlin

Anmeldungen per E-Mail an gdphessen@t-online.de.

Ich würde mich sehr freuen, euch an diesem Tag begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Grün
Landesvorsitzender der GdP Hessen

**Fachveranstaltung der GdP Hessen
am 19. Januar 2017, 10 Uhr bis 14 Uhr**

Hotel Dorint Pallas Wiesbaden, Auguste-Viktoria-Straße 15, 65185 Wiesbaden

Dienstbefreiung kann beantragt werden:

nach § 69 Abs. 3 HBG (Beamtinnen und Beamte) oder § 1 Abs. 3 HBG i. V. m. § 29 TV-H (Tarifbeschäftigte)



BELASTUNG

Frust, Überstunden und neue Aufgaben

Die Überschrift dieses Beitrages ist nicht zufällig gewählt. Die Innenminister der Länder (meist die unionsgeführten) überschlagen sich mit Vorschlägen, wie sie der offensichtlichen prekären Lage der Inneren Sicherheit wirksam Herr werden wollen!

Allein im Bereich der Bundespolizei kommen arbeitstäglich Vorschläge für eine Neuausrichtung. Zur Erinnerung: Es waren die Bundesinnenminister, die in Verantwortung zu folgenden Missständen beigetragen haben: Drei Millionen Überstunden seien angehäuft worden, die Krankmeldungen einen historischen Höchststand erreicht, was für eine Überlastung der Beamten spreche, die Ausstattung sei mithin defizitär, Waffensystem und Schutzausstattungen seien nicht mehr geeignet, terroristischen Anschlägen wirksam zu begegnen, Reviere würden geschlossen oder zusammengelegt, berichtet der stellvertretende Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Jörg Radek.

Wie sieht es dazu im Vergleich bei der hessischen Polizei aus? Nicht wirklich besser, wenn man sich zum Punkt Belastung den Erhebungen zu den Fehlzeiten zuwendet. Kolleginnen und Kollegen sind länger krank, was dazu führt, dass die anderen die Arbeit abfangen müssen. Dies wiederum führt dazu, dass eine stetige Belastung, auf wenigen Schultern verteilt, wieder zu physischen und psychischen Schäden führt, die nachvollziehbar auch Ausfälle nach sich ziehen. Die drei Millionen Überstunden, die die hessische Polizei vor sich herschiebt, sollen durch die Bereitstellung von 15 Millionen Euro in diesem Jahr wirksam abgeschmolzen werden. Nur wie? Die erste Auszahlungsrate brachte einen Mittelabfluss in Höhe von rund 4,6 Millionen Euro. Diese geringe Zahl der vergütbaren Mehrarbeit resultiert zum einen aus der (mittlerweile nicht mehr existenten) Mehrarbeitsvergütungsverordnung des Bundes, die auch in Hessen zur Anwendung kam. Wie letztlich festgestellt werden konnte, werden in der 2. Auszahlungsrate November weitere 8,4 Millionen Euro abfließen. Führungskräfte stecken also in einer Zwickmühle. Einerseits wollen sie die Mitarbeiter motivieren, möglichst viele Stunden finanziell abzubauen. Weil eben personelle Engpässe ein geordnetes Abbauen der Stunden durch Dienstfrei nicht möglich machen. Zum anderen erkennen Führungskräfte nicht



Foto: Bernd Kasper / pixello.de

an, dass die Kolleginnen und Kollegen eben aus dargelegten Gründen keine finanzielle Vergütung wünschen. Dann gipfelt teilweise das Führungsverhalten darin, dass man Mitarbeitern das Dienstfrei verwehrt und droht mit Verfall der Stunden. Wenn so die vielgerühmte Führungskultur zum Ausdruck kommt, verstehen wir die Welt nicht mehr! Wir erwarten von den Führungskräften einen Stundenabbau mit Augenmaß und Respekt vor der geleisteten Arbeit. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. In Summe bleiben von den bereitgestellten 15 Millionen Euro 2 Millionen Euro übrig, die nicht abfließen werden. Mit der Hessischen Mehrarbeitsvergütungsverordnung sollte es einfacher und besser werden, Mehrarbeitsstunden finanziell zu vergüten. Die kommenden Jahre werden aufzeigen, sofern die Politik die Haushaltsmittel dazu zur Verfügung stellt, wie viel besser die neue Verordnung ist.

Die personellen Verstärkungen werden langsam den Arbeitsdruck bremsen. Langsam. Hinzu kommen aber ständig neue Herausforderungen, die

die hessische Polizei meistern muss. Personell bedeutet dies in fast allen Fällen, dass neue Kriminalitätsbekämpfungsstrategien „aus dem eigenen Saft“ gestemmt werden müssen. Jüngste Beispiele dazu sind die Einrichtung einer OPE Staatsschutz und die damit einhergehende Reorganisation der „ReSi-Kräfte“. Hinzu kommen personelle Mehrbedarfe beim Landesamt für Verfassungsschutz, die sich ebenfalls aus dem Personalpool der hessischen Polizei bedienen, bis hin zur Einrichtung neuer Organisationseinheiten. Das Landespolizeipräsidium erklärt Behörden und Personalräten, dass ein Personalersatz erst in den kommenden Jahren zu erwarten ist. Wer erklärt den Bürgerinnen und Bürgern dann die Folgen?

Zurück zur Eingangsbetrachtung. Klingt es in den Ohren der Polizistinnen und Polizisten in Deutschland nicht wie Spott, dass diejenigen, die die Personalmisere mitverantwortet haben, sich nunmehr mit Vorschlägen überschlagen, wie man der defizitären Lage bei Personal, Ausstattung und Zufriedenheit Herr werden will?

Es wird aus unserer Sicht höchste Zeit, dass die Aufrichtigkeit der Bemühungen der politisch Verantwortlichen erkennbar und damit spürbar wird! Diese drückt sich nicht zuletzt auch bei der Alimentierung der Beamtinnen und Beamten aus. Von einer wirk- und inhalts-gleichen Übertragung des Tarifergebnisses in Hessen indes sind wir aber genauso weit entfernt, wie Politiker aller Couleur, wenn es um deren Glaubwürdigkeit innerhalb der Bevölkerung geht.

GdP Hessen

EINLADUNG

19. Nordhessische Polizeiausgabe für Uniformeffektensammler

Am Sonntag, dem 19. März 2017,
findet bei der

Direktion Bundesbereitschaftspolizei
34233 Fuldata-Ihringshausen
Niedervellmarsche Str. 50

(zwischen Kassel und Vellmar),
die 19. Polizeiausgabe statt.

Anmeldung und Information über:

Burghard Graf, Tel.: 05 61/88 02 50, E-Mail: bpolgraf@arcor.de und
Wolfgang.Weide@polizei.hessen.de

Tel.: Polizeidirektion Kassel, OPE, Tel.: 05 61/9 10 17 47,
E-mail: polzeisammlungweide@web.de



Ball der Polizei 2016

Am 17. September 2016 fand der diesjährige Ball der Polizei im Bürgerhaus Frankfurt-Bornheim unter der Überschrift „AUCH MENSCH, Polizei im Spannungsfeld“ statt, was auch das Motto unserer Jungen Gruppe darstellt. Der neu gewählte Bezirksgruppenvorsitzender Peter Horlacher begrüßte alle Anwesenden und übergab zunächst das Wort an Herrn Oberbürgermeister Peter Feldmann, der in seiner Ansprache auf die Erfordernisse und die damit verbundenen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten einging.

Insbesondere am Beispiel der Auseinandersetzungen am 18. März 2015 anlässlich der Eröffnung der Europäischen Zentralbank sei deutlich geworden, dass es ein Gewaltpotenzial gebe, das nicht zu tolerieren sei, was den anwesenden Gästen spontanen Applaus entlockte.

Aber gerade an diesem Beispiel könne man sehen, wie wichtig und unverzichtbar die Präsenz und Arbeit der Polizei sei, so der Oberbürgermeister weiter. Er betonte zugleich, dass jedweder Form von Gewalt entschlossen begegnet werden müsse, unabhängig aus wel-

cher gesellschaftlichen Schicht, politischen oder religiösen Richtung sie kommen würde.

Diesbezüglich habe man seitens der Stadtverordnetenversammlung einer Resolution zugestimmt, die das Vorgehen an dem besagten Tag ächte. Darüber hinaus habe es eine Veranstaltung gegeben, zu der die Verletzten und Betroffenen unter den Einsatzkräften eingeladen wurden. Hierbei habe man sich seitens der Stadt Frankfurt am Main in Person des Oberbürgermeisters für das Engagement und das entschlossene Handeln der Einsatzkräfte bedankt.

Abschließend ging Herr Feldmann auf den Ball der Polizei direkt ein und dankte der GdP für die Idee der Veranstaltung und deren Organisation. „Gerade an einem Tag, wo auf den Straßen Frankfurts erneute Konflikte hinsichtlich der TTIP- und CETA-Verhandlungen ausgegtragen werden, müssen die Frankfurter Polizeikräfte erneut ihr Können unter Beweis stellen.“

Peter Horlacher bedankte sich herzlich bei Herrn Oberbürgermeister Feldmann für dessen Rede und fügte hinzu, dass auch der heutige Ball der Polizei davon geprägt sei, dass nicht alle Kolleginnen und

Kollegen erscheinen konnten, weil sie durch die Gesamteinsatzlage verhindert waren.

Auch hier werde wiederum deutlich, in welchem Spannungsfeld sich die Polizei befinde, so Horlacher weiter. Angesichts der Personaldecke werde es immer schwieriger, sich zu regenerieren, und gerade eine solche Veranstaltung wie der Ball der Polizei ist dazu geeignet, einmal einen Ausgleich zu finden. Der Abend soll dazu dienen, einmal ausgiebig zu feiern, sich auszutauschen oder einfach nur zu tanzen.

Dass der Ball der Polizei eine so große Resonanz erfährt, konnte man an der Liste der Ehrengäste ablesen. Allen voran ließen es sich sowohl unser Polizeipräsident Herr Bereswill nebst Gattin als auch unser Polizeivizepräsident Herr Dr. Seuber mit Gattin nicht nehmen, anwesend zu sein, um das Tanzbein zu schwingen.

Gebunden durch den Einsatz konnten wir etwas später Herrn Hallstein begrüßen, der mittlerweile zum Leiter Einsatz befördert wurde. An dieser Stelle nochmals alles Gute und ein glückliches Händchen für die neuen Führungsrolle.



Ehrung der Jubilare



VERANSTALTUNG



V. l. n. r.: Peter Horlacher; Andreas Grün; Oberbürgermeister Peter Feldmann; Polizeipräsident Gerhard Bereswill

Seitens der GdP war unser Landesvorsitzender Andreas Grün mit Gattin erschienen, ebenso aus dem Landesvorstand Sandra Temmen und Kathrin Kuhl.

Auch aus den städtischen Gremien konnten Vertreter der Parteien begrüßt werden.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Euchler vom Verlag Deutsche Polizei. Ohne seine Bereitschaft zur Mitgestaltung und Finanzierung wäre ein solcher Ball nicht möglich.

Nach den Begrüßungsreden wurde zunächst einmal getanzt. Auch dieses Jahr konnten wir die ANDORRAS unter der Leitung von Norbert Leipold recht herzlich willkommen heißen. Norbert Leipold führte durch den Abend und gab den Startschuss zu einer Comedy-Action, wie man es bisher selten gesehen hat.

Das Duo EBEL & MAI begeisterte die Zuschauer mit ihrer Akrobatik auf einem Einrad. Dabei wurden einige Gäste „unfreiwillig“ zu Teilnehmern dieser Show, begleitet von viel Beifall.

Auf der Bühne setzten EBEL & MAI ihre Show fort und demonstrierten, was man mit Kegeln alles so veranstalten kann. Nach etwa einer halben Stunde Akrobatik-Dauerbeschuss waren wir so begeistert, dass der Applaus nicht enden wollte. Ich kann an dieser Stelle nur empfehlen, einmal auf die Homepage von EBEL & MAI zu gehen,

die auch schon bei „Wetten Dass ...?“ aufgetreten sind.

Bereits beim Einlass zogen die Künstler die Gäste in ihren Bann, indem sie sozusagen als Standfiguren im Eingangsbereich verharrten, bis sich die Gäste in den Ballsaal begeben hatten.

Danach sorgten die ANDORRAS wieder für etliche Musikstücke, die zum Tanzen einluden. Dementsprechend war die Tanzfläche auch gut gefüllt.

Eine beliebte Tradition ist die Ehrung der Mitglieder, die in diesem

Jahr ihr 25-jähriges oder 40-jähriges Gewerkschaftsjubiläum feiern konnten. Allen konnte wie auch in den Vorjahren, ein beliebtes Frankfurter Stöffche nebst Krug und Gläsern als Präsent überreicht werden. Daneben gab es selbstverständlich die entsprechende Urkunde und Anstecknadel. Dabei assistierte mir unser Landesvorsitzender Andreas Grün.

Ein weiteres Highlight setzten die Formationen des Country und Western-Clubs Bommersheim unter der Leitung von Martina Hagedorn und der Trainerin Heike Hessenthaler. Ihre Tänze wurden durch die althergebrachten Kostüme in Vollendung dargebracht. Auch hier war die Begeisterung so groß, dass es ohne Zugabe nicht weiterging.

Als Resümee dieser Darbietung gehe ich davon aus, dass wir uns nicht das letzte Mal gesehen haben.

Im Anschluss spielten die ANDORRAS bis weit nach Mitternacht.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich dafür eingesetzt haben, diesen Abend unvergesslich zu gestalten, insbesondere bei Karin Schäfer und Petra Moosbauer für die Organisation, bei Bettina Nier, Helmut Loos und Christian Hertel für den Empfang und die Begleitung vor Ort.

Der **Ball 2017 wird am Samstag, 16. September**, wieder im Saalbau Bornheim stattfinden.

Peter Horlacher

VERSCHIEDENES

Gewinner aus Mitgliederwerbeaktion



Steve Lawatschka als Angehöriger der Gefahrenabwehrbehörde bei der Stadt Frankfurt am Main versieht seinen Dienst im uniformierten Außendienst. Erst vor einigen Monaten wurde er Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei und warb ein weiteres Mitglied.

In der Verlosung „Mitglieder werben Mitglieder“ wurde er nun als Gewinner gezogen und konnte sich über einen POLAS-Gutschein über 25 Euro und eine Woche mit Übernachtung im GdP-Ferienhaus Wildgans an der Mecklenburgischen Seenplatte freuen.

Karin Schäfer und Peter Horlacher von der Bezirksgruppe Frankfurt konnten dem glücklichen Gewinner die Gutscheine übergeben und gratulieren dazu recht herzlich.

Peter Horlacher



V. Kartturnier der JUNGEN GRUPPE (GdP)

164 Runden auf Kassels Indoor-Kartbahn und jede Menge Adrenalin ...



Gruppenfoto der teilnehmenden Teams

Quietschende Reifen, trommelnde Motoren, Dröhnen in den Ohren, die Luft riecht nach Benzin ... das alles klingt nach einem Hit von Grönemeyer. Doch es war nicht Grönemeyer, der die Halle füllte, sondern mal wieder die JUNGE GRUPPE (GdP) Nordhessen.

Anlässlich des alljährlichen Kartturniers der jungen Gewerkschaftler kamen am Abend des 10. 11. 2016 nach Dienstschluss wieder viele PS-Fans auf die Kartbahn in Kassel Waldau. Angelehnt an die erfolgreichen Turniere der letzten Jahre, waren alle interessierten Kolleginnen und Kollegen des PP Nordhessen eingeladen.

Zur Verfügung standen wieder 40 Teilnehmerplätze. Die Nachfrage in den vergangenen Jahren hat stets die Kapazität übertroffen. Und auch in diesem Jahr erreichten uns zahlreiche Anmeldungen. Toll wenn ein Gewerkschaftsereignis so einen Anklang findet.

Erfreulich war, dass die Teams wieder einen bunt gemischten Querschnitt der Dienststellenlandschaft widerspiegeln. Viele neue Gesichter waren unter den hoch motivierten Fahrerinnen und Fahrern zu finden. Vom ambitionierten Fahrer bis hin zu Anfängern.

Vom Pvd bis zum Studenten. Egal ob Kollegen aus der Schicht oder den Kommissariaten. Alle waren vertreten.



Gewerkschaft der Polizei

Folgende Teams stellten sich dem Kräftenessen auf dem Asphalt: Polizeistation Fritzlar, PD Kassel-Verkehrsinspektion, Polizeirevier Ost, Polizeirevier Mitte/Heli, zwei Mannschaften VfH (Kassel), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – E1 und mittlerweile schon traditionell stark vertreten das MEK Kassel mit zwei Teams. Insgesamt gab es demnach neun Teams mit jeweils vier Teammitgliedern.

Gefahren wurde in einem offenen Rennsystem. Jeder Fahrer hatte eine Fahrzeit von 20 Minuten. Das Rennen dauerte insgesamt 90 Minuten.

Das Leistungsniveau war auch in diesem Jahr wieder sehr hoch, was

sich auch an den Emotionen an der Rennstrecke, beim Kampf um die Plätze zeigte. Die „Asphalt Cowboys“ (Kollegen Polizeirevier Mitte und Heli) konnten sich hierbei behaupten und erstmals den Titel holen. Hierzu an dieser Stelle nochmals Glückwunsch! Auf einen starken zweiten Platz schaffte es das Team 1 des MEK Kassel. Den dritten Platz sicherte sich das Team 2 des Mobilien Einsatzkommandos.

Nach dem Kräftenessen gab es eine Siegerehrung mit Pokalen und Präsenten für die Mitglieder der Siegerteams. In gelungener Atmosphäre und bei tüchtig verdienten Freigetränken trafen sich alte Bekannte wieder und andere Kollegen lernten sich kennen. Insgesamt war die Stimmung mitreißend und als Resümee war es auch in diesem Jahr eine gelungene Abendveranstaltung.

Mit Zuschauern und Helfern waren über 60 Kolleginnen und Kollegen dem Aufruf der JUNGEN GRUPPE gefolgt.

In Zeiten von sozialer Kälte und bösen Einsparungen seitens des Dienstherrn – Stichwort Lohndiktat sowie fehlende Anerkennung und Wertschätzung – wächst die Aufmerksamkeit der Kolleginnen und Kollegen an der ge-



JUNGE GRUPPE

werkschaftlichen Arbeit. Die Unterstützung und Verbundenheit der Kolleginnen und Kollegen beim Kampf der GdP für faire Arbeitsbedingungen aller Polizeibeschäftigten ist in diesen Wochen und Monaten deutlich spürbar.

Am Abend des Kartturniers verstand es die JUNGE GRUPPE (GdP), einen anderen Aspekt der Gewerkschaftsarbeit zu präsentieren: Gesellschaftspflege/Förderung des sozialen Zusammenhalts in der Kollegenschaft. So bot das Kartturnier eine aktive Freizeitgestaltung im Kreise der Kollegen und damit einen schönen Ausflug aus dem derzeit leider nicht einfachen und angenehmen Dienstalltag.

Danke an den Landesjugendvorstand der JUNGEN GRUPPE (GdP) und der BZG Nordhessen für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung.

Schon jetzt steht fest, auch im Jahr 2017 werden wir als Team der JUNGEN GRUPPE (GdP) Nordhessen wieder ein Kartturnier für Euch organisieren und durchführen.

**Christoph Möhring
JUNGE GRUPPE (GdP)**



Das Siegerteam bei der Siegerehrung

LESERBRIEF

Es ist wieder November. Letztes Jahr wurden wir in diesem Monat final mit der unangenehmen Entscheidung konfrontiert, auf Beihilfeleistungen zu verzichten oder für die Beibehaltung der Leistungen zukünftig 18,90 € aus eigener Tasche zu zahlen. Diesen November dürfen wir uns nun über die Ankündigung satter Beitragserhöhungen unserer privaten Versicherer freuen.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Beitragserhöhungen gepaart mit den zynisch bezeichneten „Wahlleistungen“ die Bezügeanpassung von einem Prozent nicht nur wieder aufgeessen hat, die Zusatzbelastungen übersteigen die Bezügeanpassung sogar deutlich. Die jährliche Inflation ist hier selbstredend noch nicht berücksichtigt. Der Dienstherr gewährt uns noch nicht einmal die Beibehaltung unseres Realeinkommens! Dass auf Polizeibeamt/-innen Zusatzbelastungen durch die Krankenversicherungsbeiträge zukommen werden, war auch den politisch Verantwortlichen längst bekannt. Trotzdem wurde dreist gelogen, indem das lächerliche eine Prozent,

übrigens bewusst drei Monate verspätet gewährt, als Realeinkommenssteigerung bezeichnet wurde.

Paradoxerweise ist unser Beruf absolut systemrelevant, trotzdem präsentieren wir uns als zahnlose Tiger. Wir schlucken eine Kröte nach der nächsten und wissen nicht, wie wir uns dagegen wehren sollen.

Dabei sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass unserer Treuepflicht zum Dienstherrn auch eine umgekehrte Fürsorgepflicht zugrunde liegt. Während uns unser Dienstherr stets an den Treueschwur erinnert hat dieser seine Fürsorgepflicht längst aufgekündigt!

Daniel Roth, November 2016



Foto: Harry Hautumm/pixelio.de



25-jähriges Gewerkschaftsjubiläum

Bereits Ende Februar des zurückliegenden Jahres blickte die Landeskassiererin der hessischen GdP, Sandra Temmen, auf ihre 25-jährige Mitgliedschaft zurück. Sie trat im Februar 1991 der GdP bei einer Weiterbildung bei. Bedingt durch ihren Kreisgruppenwechsel zur Kreisgruppe HBPP konnte nunmehr die Ehrung nachgeholt werden. Selbstverständlich ließen es sich der Landesvorsitzende Andreas Grün und der Kreisgruppenvorsitzende der KG HBPP, Jens Mohrherr, nicht nehmen, persönliche Glückwünsche auszusprechen. Auch Valentin Müller, seinerzeit 30 Jahre lang Vorsitzender der Kreisgruppe Mudra und seit Februar 2016 Jungpensionär, fand den Weg in die Geschäftsstelle. In den letzten 25 Jahren hatte Sandra Temmen vieles für die GdP auf Kreis-, Landes- und Bundesebene getan und viele Ämter bekleidet. Begonnen hatte alles in der Mudra in



V. l.: J. Mohrherr, V. Müller, S. Temmen, A. Grün



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Hessen**

Geschäftsstelle:
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden
Telefon (06 11) 99 22 7-0
Telefax (06 11) 99 22 7-27

Redaktion:
Markus Hüschenbett (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Hessen
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleucker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6446

Main-Kastel. So war es Tino Müller, der sie seinerzeit während der damaligen Weiterbildung für die GdP gewinnen konnte. Dort war sie lange Jahre (als Gründungsmitglied) Vorsitzende der Elterninitiative EG Kiddy e.V. Schnell wurde sie über den klassischen Weg der GdP-Vertrauensfrau auch in den KG-Vorstand der KG Mudra gewählt. Dienstlich folgte die Bestellung zur behördlichen Frauenbeauftragten. Gewerkschaftlich wurde sie in den Landesfrauenvorstand – bis hin zum Amt der Landesfrauenvorsitzenden gewählt. Auch auf Bundesebene wählte man Sandra zur Bundesfrauenvorsitzenden. Auf viele Termine, insbesondere in der Bundeshauptstadt Berlin, blickt sie heute gerne zurück. Höhepunkt war sicherlich auch die Tätigkeit bei der Antragsberatungskommission beim Bundeskongress der GdP in Berlin. Anlässlich des Delegiertentages 2014 in Marburg an der Lahn wurde sie in das Amt der Landeskassiererin der hessischen GdP gewählt. Nach den diesjährigen

Personalratswahlen verließ sie den Personalrat und ist heute für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Bereich Veranstaltungsmanagement beim Bereitschaftspolizeipräsidium tätig. Als Stadtverordnetenmitglied der Stadtverordnetenversammlung in Wiesbaden nimmt sie auch neben dem Job für die SPD einige Aufgaben wahr. Sie ist u. a. Beisitzerin im Unterbezirksvorstand und stellv. Vorsitzende des Vorstands AfA im Unterbezirk Wiesbaden.

Neben einem Weinpräsent und der obligatorischen Urkunde nebst Nadel für die 25-jährige Mitgliedschaft wurden im Anschluss an die Ehrung bei einem guten Essen einige Anekdoten ausgetauscht. **GdP**

JUBILARE

50-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

Dieter Urvat
Walter Wassipaul
Kreisgruppe Odenwald

